

Zusammenstellung Antibiotikaresistenzen, TOP 3a, agw-Mitgliederversammlung 27.04.18

(Stand: 15.06.2018)

DART 2020 - Deutsche Antibiotika-Resistenzstrategie

- Das Bundesministerium für Gesundheit hat 2015 gemeinsam mit den Bundesministerien für Ernährung und Landwirtschaft sowie Bildung und Forschung die Deutsche Antibiotika-Resistenzstrategie „DART 2020“ erarbeitet. Sie wurde im Mai 2015 vom Bundeskabinett verabschiedet.
- Die DART 2020 bündelt Maßnahmen, die zur Reduzierung von Antibiotika-Resistenzen erforderlich sind. Dabei steht die sektorübergreifende Zusammenarbeit (One-Health-Ansatz) im Vordergrund. Um diesem One-Health-Ansatz gerecht zu werden, adressieren alle Ziele der DART 2020 Human- und Veterinärmedizin gleichermaßen.
- Ziele:
 1. One-Health-Ansatz stärken
 2. Resistenz-Entwicklungen frühzeitig erkennen
 3. Therapie-Optionen erhalten und verbessern
 4. Infektionsketten frühzeitig unterbrechen und Infektionen vermeiden
 5. Bewusstsein fördern und Kompetenzen stärken
 6. Forschung und Entwicklung unterstützen

10-Punkte-Plan der Bundesregierung zur Bekämpfung resistenter Erreger (2015):

1. Ausbreitung multiresistenter Erreger verhindern
2. Hygienestandards in allen Einrichtungen weiter ausbauen
3. Bessere Informationen zur Hygienequalität in Krankenhäusern
4. Meldepflichten zur Früherkennung resistenter Erreger verschärfen
5. Verpflichtende Fortbildung des medizinischen Personals
6. Versorgungsforschung zur Vermeidung nosokomialer Infektionen verbessern
7. "One-Health"-Gedanken stärken: Aktualisierung der Deutschen Antibiotika-Resistenzstrategien
8. Forschung und Entwicklung neuer Antibiotika ermöglichen (Pharmadialog)
9. Deutsche globale Gesundheitspolitik zur Bekämpfung von Antibiotika-Resistenzen nutzen
10. Antibiotika-Resistenzen durch Kooperation der G7 bekämpfen

NRW-Initiative 2017: Ministerinnen und Minister fordern auf Agrarministerkonferenz gesetzliche Regelungen für Reserveantibiotika (Remmel)

GERMAP 2015 (BVL)

- Humanmedizin:
 - Antibiotikaverbrauch hat sich in letzten Jahren nicht wesentlich verändert

- aber Stabilisierung der Resistenzlage, gleichwohl auf höherem Niveau als in den 90er-Jahren
- Tiermedizin:
 - Abgabemenge von Antibiotika (Grundsubstanz) ist zwischen 2011 und 2014 von 1.706 t auf 1.238 t gesunken (2016: 742 t), aber im gleichen Zeitraum Anstieg der Abgabemenge an Fluorchinolonen von 8,2 t auf 12,3 t.
 - Korrelation zu Resistenzdaten aus Tierbereich kann aufgrund der Zulassung für mehrere Tierarten nicht erstellt werden

EU

EU-Kommission veröffentlicht Europäischen Aktionsplan zur Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen im Rahmen des Konzepts „Eine Gesundheit“, COM(2017) 339 final, 29.06.2017

Aktuelles Vorgehen der Politik:

- In Niedersachsen:
 - Fordert bundesweite Standards und die Schaffung von Bewertungsmethoden für multiresistente Keime in Gewässern
 - Beprobung an 200 Stellen bis zum Sommer 2018
 - 2017 Beschluss einer Strategie gegen Antibiotikaresistenz
- In NRW:
 - 07. März 2018 Sitzung Umweltausschuss,
 - 13. März 2018 Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen „Multiresistente Keime in nordrhein-westfälischen Gewässern bekämpfen!“
 - 22. März 2018 Tagesordnungspunkt in der Plenarsitzung und Überweisung an Umweltausschuss
 - geplant 20. Juni 2018 Umweltausschuss
- Bund:
 - Kleine Anfrage von Bündnis90/Die Grünen
 - Antwort der Bundesregierung 08.03.2018
 - Antrag der Grünen „Unser Wasser vor multiresistenten Keimen schützen“, 13.03.2018
 - Beratung im Bundestag am 15.03.2018 mit Überweisung federführend an den Umweltausschuss
 - Öffentliche Anhörung im Bundestag 13.06.2018 unter Beteiligung von Dr. Issa Nafo (Emscher-genossenschaft/Lippeverband) und Prof. Dr. Norbert Järnig (Ruhrverband)